

© Christian Sperr

Haus D

, Österreich

ARCHITEKTUR
Caramel
Günter Litzlbauer

TRAGWERKSPLANUNG
Simon-Fischer ZT-GmbH

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Matthias Scheibenreif

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Kramer & Kramer

FERTIGSTELLUNG
2016

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
21. Oktober 2016

Nachverdichtung kann auch im verbauten Einfamilienhaus Siedlungsgebiet möglich sein. Das Grundstück von Haus D liegt inmitten eines Baublocks umrandet von Siedlungsstraßen, an denen die einzelnen Häuser einen großen wunderbaren Garten im Herzen des Blockes formen. Die großzügige Widmung erlaubt es alle Grundstücke bis zu einem Viertel der gesamten Grundstücksflächen zu bebauen, und schafft dadurch Möglichkeiten Grundstücke zu teilen und die Grünfächen nachzuverdichten.

So entstand ein 433m² großer Bauplatz inmitten bestehender Grünanlagen, der von der Straße aus nicht einsehbar ist. Durch die Grundwassersituation im Einflussbereich der Donau und der leichten Absenkung des Grundstückes zum Straßenniveau, war schnell klar möglichst hoch bauen zu wollen.

Das Familienleben spielt sich zwischen Wohnen und Kochen im Erdgeschoß und Schlafen und Relaxen im Obergeschoß ab. Ein zusätzlicher multifunktionaler Raum im Dachgeschoß erstreckt sich mit rundum Blick hoch über die Nachbarn.
Die verschiedenen Nutzungsbereiche der noch 3-köpfigen Familie spiegeln sich in drei unterschiedlich ausgeformten, gestapelten Volumina wider, die zueinander verschoben wurden.
Das transparente Volumen der Wohnräume im Erdgeschoß ist großteils vollflächig und raumhoch verglast um möglichst viel Bezug zum Außenraum herzustellen. Angedockt an die transparenten Flächen sind die erforderlichen Nebenräume nur teilweise über Schlitze belichtet.
Die eher introvertiert erscheinende Box mit Schlafräumen im Obergeschoß scheint über der Wohnebene mit vorgelagerten Balkonen zu schweben.
Der multifunktionale Raum im Dachgeschoß, als zurückversetzte ebenfalls geschlossen wirkende Box, wird vom Garten kaum wahrgenommen und schafft so Intimität und einen Rückzugsbereich.

Die Konstruktion besteht im EG aus Beton bzw. einer Sichtbetondecke und einem Holzleichtbau in den Obergeschoßen. Die vertikale Lattung der Fassade besteht aus grau vorimprägniertem Tannenholz - einerseits um die Verwitterung des Gebäudes vorweg zunehmen und homogener zu gestalten und andererseits um die drei



© Christian Sperr



© Christian Sperr



© Christian Sperr

Volumen als ein ganzes erscheinen zu lassen. Die Lattung zieht sich teilweise auch als natürlicher Sonnen- und Sichtschutz über die Fixverglasung. (Text: Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Caramel (Günter Katherl, Martin Haller, Ulrich Aspetsberger), Günter Litzlbauer
Tragwerksplanung: Simon-Fischer ZT-GmbH
Landschaftsarchitektur: Kramer & Kramer
örtliche Bauaufsicht: Matthias Scheibenreif
Fotografie: Christian Sperr

Maßnahme: Aufstockung
Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 11/2015
Ausführung: 10/2015 - 07/2016

Grundstücksfläche: 433 m²
Bruttogeschossfläche: 217 m²
Nutzfläche: 183 m²
Umbauter Raum: 727 m³

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 35,3 kWh/m²a (Energieausweis)
Primärenergiebedarf: 88,8 kWh/m²a (Energieausweis)
Energiesysteme: Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Wärmepumpe
Materialwahl: Holzbau, Stahlbeton, Mischbau

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Wallner Bau GmbH - Baumeister/Zimmerei/Spenglerei/Dachdecker
Kreiner Wärmepumpen GmbH - Installateur/Wärmepumpe
Slovak Eltrotechnik Gmbh - Elektriker
Rigo - Glas Fenster
Josko- Türen
Jandl Pool - Pool
Dirnbauer - Tischler
Leithäusl - Zufahrt


© Christian Sperr


© Christian Sperr


© Christian Sperr

Haus D

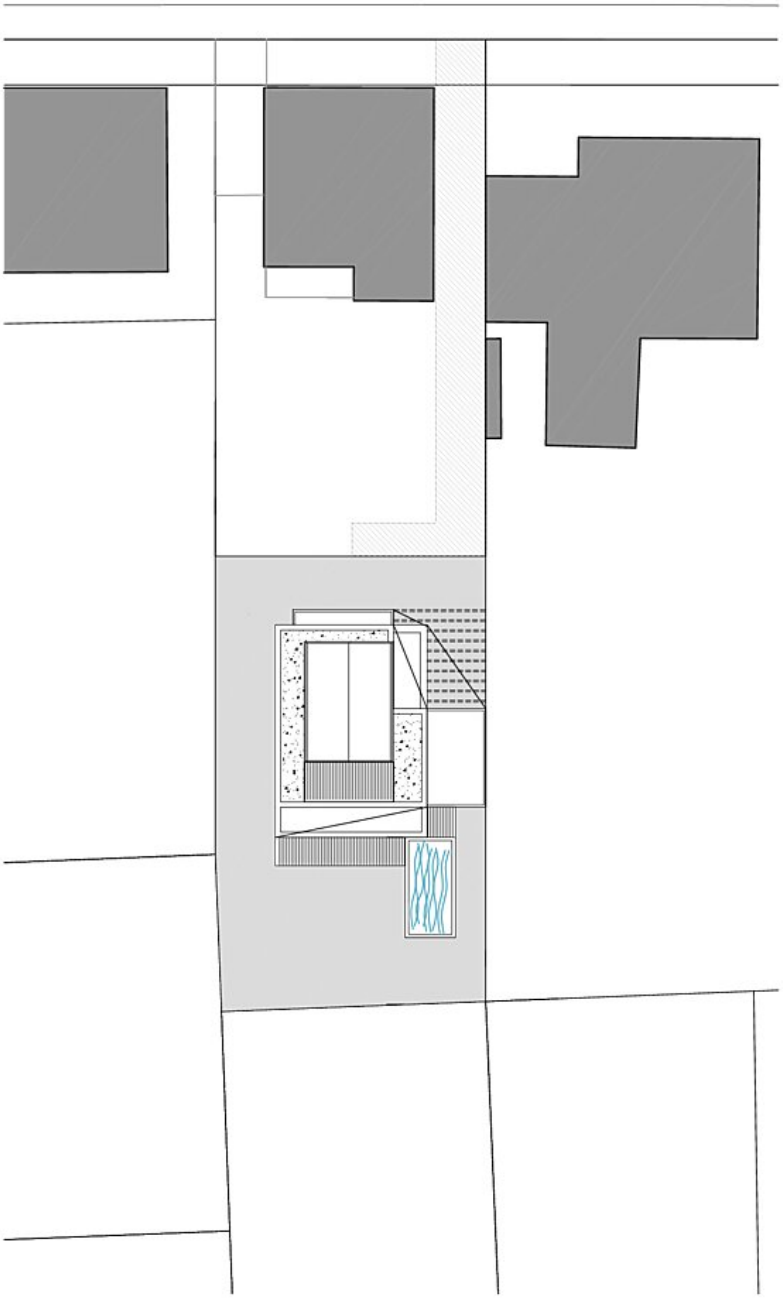
Sonnenkönig- Beschattung
Fliesen Christoph - Fliesen
Guardi - Zaun
Günter Schöller - Maler
Mickulecky - Bodenleger


© Christian Sperr


© Christian Sperr


© Christian Sperr

Haus D



lageplan 1:500

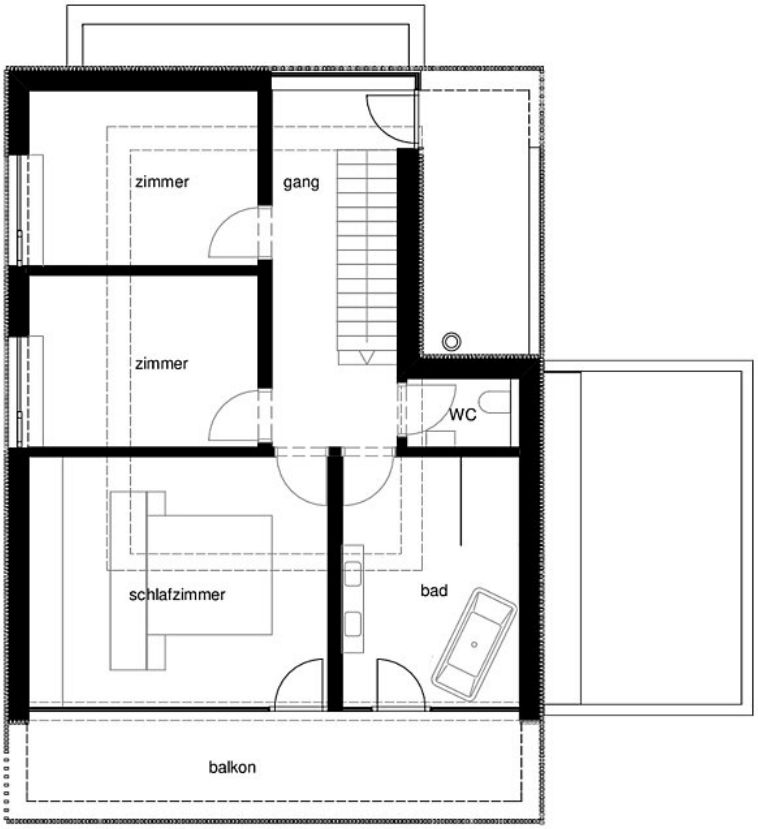
Lageplan

Haus D

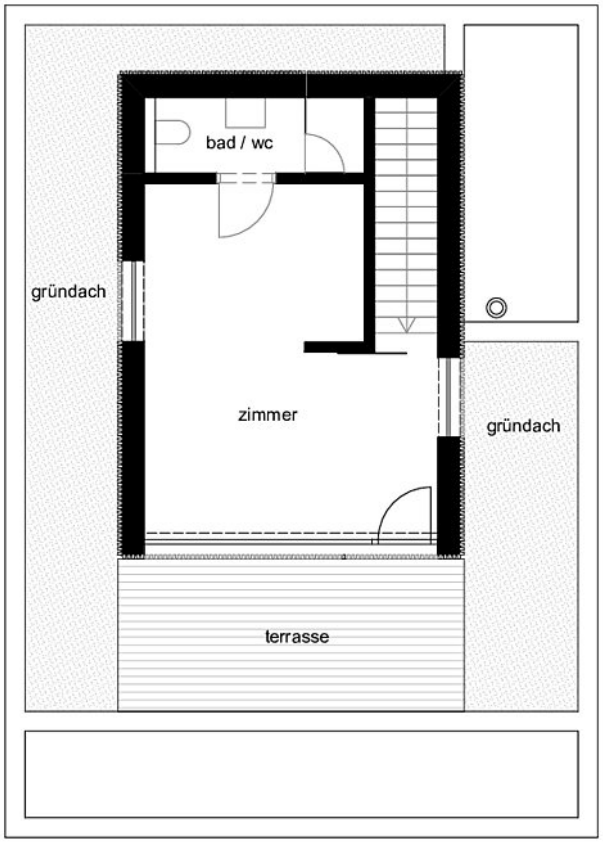


Grundriss EG

Haus D



Grundriss OG1



Haus D

Grundriss OG2